

# Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 16. Juni 1857



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der kk. lf. Kreisstadt Steyr vom 16. Juni 1857

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderathe: Haller, Millner, Unzeitig, Mayr, Haas, Unzeitig, Spängler, Heindl Anton, Engl, Stigler, Amort, Wittigslager.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe, Sandböck, Nutzinger, v. Jäger, Vögerl, Haratzmüller, Krenklmüllner, Edelbaur, Heindl Michael, Lechner, Eysn.

Herr Bürgermeister trägt vor:

2939. Transports-Assekuranz und zollfreie Eingangs-Erwirkung des Votiv Altars.

Vortrag: Ich erlaube mir, das heute von dem Herrn Schönlaub in München erhaltene Schreiben vom 13. d.Mts. dem vollen Inhalte nach zur Kenntniß zu bringen und weil hinsichtlich der Lieferzeit der Kirchenfenster durch den Herrn Hildebrand, Glasermeister dort, Erwähnung geschieht; auch wegen des Transports, der Assekuranz und der zollfreien Eingangs-Erwirkung des Votiv Altars, deren Andeutungen enthalten sind, dessen Bestimmungen zur Entscheidung gelangen müssen, so wolle der löbl. Gemeinderath hierüber meine Antragstellung zur Berathung ziehen und die wortklaren Anordnungen veranlassen. Der Herr Vinzens Fink, prov. Gemeindevorstand in Linz hat mir über meine Anfrage, wegen Ermittlung eines sachkundigen Steinmetzmeisters dort, der zugleich das geeignete Materiale besässe, den Herrn Josef Hafner, besonders empfohlen, welcher die fehlende Ornamentik an den Kirchenfenstern herzustellen im Stande sei. Gleichzeitig übergab mir der Herr Gemeinderath Eysn, seine schriftlichen Anträge über um und dieselben Gegenstände, welche ich ebenfalls zur Kenntniß bringe.

(Vorlesung beider Schreiben und des erwähnten Antrages)

Ich trage demnach an:

„Daß dem Herrn Schönlaub unverweilt geschrieben werden wolle, wie die Versendung einzuleiten ist, ob es nicht rätlicher erscheine, dort ein Schiff anzukaufen, worauf die ganze Ladung aufgenommen werden könnte, weil die Hereinfahrt von Mauthhausen aus, auf der Enns mittelst eines Floßes nicht ausführbar ist, und wenn es sein könnte, eine größere Pferdekraft erheische, dadurch aber bedeutende Unkosten verursachen dürfte, und die Versendung auf einem Schiff auch die Umladung vom Floß auf daßselbe zur Hieherschaffung erspart würde, und zugleich die Sorge beseitiget werde, bei dem Umladen der einzelnen Frachtstücke, nicht etwa einen Schaden an den Inhalt erleiden zu sehen; weiters Erkundigung einzuziehen sei, ob die Assekuranz auf einem Schiff oder Floß gleich gehalten sei, wie hoch die Prämie anzusetzen sei, und ob die Versicherung von München bis Mauthhausen oder bis hieher angenommen werden könnte? Ferners die Einleitung zur zollfreien Einfuhr allsogleich von hier aus besorgt, und nach Erhalt der Bestätigung dem Herrn Schönlaub mitgetheilt werde. Das erkaufte Schiff müßte dann hier verkauft werden, und nun allen Besorgnissen vorzubeugen, dürften Erkundigungen einzuziehen sein, wie sich die Verhältnisse der angeregten Flößer-Innung zu dieser Versicherung herausstellen. Herr Schönlaub sei weiters gütigst anzugehen, dem Herrn Hildebrand zur Erklärung zu vermögen, bis zu welcher Zeit die vier Seitenfenster fertig gemacht werden können; um auch hierin allen Anforderungen zu genügen. Der Herr Josef Hafner in Linz sei einzuladen hieher zu kommen, um über die Vollendung Ornamentik zu sprechen und mit selben zu unterhandeln, und wenn dieses geschehen sei, und die Zeichnung der Ornamentik bestimmt ist, allsogleich die genaue Pause derselben dem Herrn Hildebrand durch Herrn Schönlaub zu übermachen. Der Hochw. Herr Dechant Alois Zweythurm sei wiederholt einzuladen, die Einsammlung zum Votiv Altar in Angriff zu nehmen und zu vollenden, und wenn die Ansichten des Altars nach der geregelten Photographie des Herrn Skoff vollendet sind, die Bittschreiben an die erlauchten Herrschaften allsogleich verfassen und abgehen zu lassen. Der löbl. Gemeinderath wolle hierüber berathen und den bestimmten Beschluß fassen.“

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrage, daher sogleich die nöthigen Schreiben zu erlassen.

III. Section Refrt. Herr Vice Bürgermeister.

2731. Protokoll mit Christus Gederlein, Mauthpächter in der Schönau um Verwendung wegen Einbringung rückständiger Mauthgebühren von mehreren Partheien.

Dem Vollzugsbureau mit der Weisung hierüber den hier zuständigen Josef Stiefvater über den Grund seiner Weigerung einzuvernehmen, und die Einvernahme der weiters bezeichneten Partheien im Wege der betreffenden Gemeinde Vorstehungen zu veranlassen.

2685. Rev. Konto des Anton Michl zw. 2 fl 55 xr CMz für gelieferte Schlosserarbeiten.

Dem Kassa Amte zur Zalung mit 2 fl 55 xr als Vorschuß der Schulkonkurrenz aus der Stadtkasse.

2862. Quittung des Zettelträger Bichler pr 1 fl CMz für Austragung und Affigirung den Kundmachungen.

Dem Kassaamte zur Zalung aus der Stadtkasse.

2686. Revis. Konto des Ant. Michl pr 17 fl 45 xr für gelieferte Schlosserarbeiten.

Dem Kassaamte zur Zalung aus der Stadtkasse.

2841. Josef Pettenberger städt. Mauthpächter, wegen Verwendung zur Einbringung rückständiger Mauthgebühren.

Dem Vollzugsbureau mit der Weisung die inngenannten Partheien vorzuladen, und über vorliegende Beschwerde zu Protokoll zu vernehmen.

2864. Note der k.k. Finanz Bezirksdirektion Wels wegen Erhebung des Gemeindeguschlages pr 408 fl 7 2/4 xr CMz. in der hies. kk. Sammelkasse für den Monat May 1857.

Das Kassaamt wird angewiesen, den ausgezeichneten Gemeindeguschlag pr 408 fl 7 2/4 xr CMz bei der kk. Sammelkasse hier zu beheben und unter Rubrik II. des Empfangs zu verbuchen.

IV Section Refrt. Herr Gemeinde Rath Amort.

2628. Offert des Leopold Pfarl wegen Uebernahme der städtischen Wirthschaftsfuhren pro 857. Wird dem Herrn Offerenten Pfarl mittelst Rathschlag erinnert, daß sein Anboth nicht genehmiget worden sei.

ad Num 3222 u 2642. Betreffend die Angriffsnahme des Baues der Steyrbrücke und Regulirung des Spitalberges.

Vortrag: Nachdem von der wohll. kk. Kreisbehörde der genehmigte Plan und adjustirte Kostenanschlag über den Bau der Steyrbrücke und die mit diesem Bau in Verbindung stehenden Regulirungs-Arbeiten des Spitalberges herabgelangt sind, und hiebei die schleunigste Inangriffsname dieses Baues nachdrücklichst empfohlen wurde, so wolle Geeignetes hierüber verfügt werden. Nachdem die Stadtgemeinde Holz und Steinmaterialie bereits in genügender Quantität beigeschafft hat, so möge beschlossen werden, daß der in Frage stehende Bau im Regie-Wege ausgeführt werde, und zwar unter Aufstellung und Leitung der hiesigen Bauverständigen (Zimmermeister Stohl und Maurermeister Gutbrunner) behufs dessen dieselben auf Morgen den 13. Juni um Uhr Nachmittags einzuladen sind, im Rathssaale des Gemeindehauses zu einer hierauf bezüglichen gründlichen Besprechung und Antragstellung in Betreff der zweckmäßigsten Durchführung und möglichst raschen Vollendung des Baues, zu erscheinen. Das Ergebnis dieser Besprechung ist in einer Relation zusammen zu stellen, und dem löbl. Gemeinderath zur Kenntnißnahme und weiteren Guttheißung mit zu betheilen.

Einhelliger Beschluß nach diesem Antrag.

Relation hierüber: In Folge dieses gemeinderäthlichen Beschlusses sind die Herrn bauverständigen Mauermeister Gutbrunner und Zimmermeister Stohl vorgeladen worden, und wurde mit denselben wie folgt verhandelt:

Mauermeister Gutbrunner, welcher sich herbeigelassen hat, die in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu überwachen und zu leiten, verlangt für sich als Gratification fl 3 CMz pr Woche, für Lohn an einen aufzustellenden geschickten Polier fl 1 pr Tag, für jeden Maurer an Lohn xr 50 pr Tag. Die Arbeitszeit von 5 Uhr Morgens, bis 7 Uhr Abends, nur am Montag um 6 Uhr Anfang, am Samstag um 5 Uhr Feyerabend.

Zimmermeister Stohl verlangt für die Bauleitung und Ueberwachung in seinem Fach an Gratification fl 1 30 xr pr Tag für Lohn an einen aufzustellenden geschickten Polier fl 1 für jeden Zimmermann an Lohn 50 xr. Die Arbeitszeit ist genau wie oben gesagt.

Die beiden Baumeister haben erklärt, gute Leute und in gehöriger Anzahl, beizustellen und den ganzen Bau so gut und so rasch als möglich zu vollenden. Am 17. Juni wollen diese die Vorarbeiten beginnen und den Umständen gemäß Hand in Hand weiter führen.

Auch in Betreff einer Nothbrücke wurde mit denselben verhandelt; indessen glauben die beiden Baumeister, daß es möglich sein wird, den Bau der Brücke den Art zu ermöglichen, daß die Communication für Fußgänger und leichte Fuhrwerke von 10 bis 12 Zentner nicht gehemmt sein wird. Infolgedessen wurde vor der Hand mit der Vorladung des Schiffmeisters Reder wegen Unterhandlung in Betreff einer fliegenden Brücke unterlassen. Herr Anton Haindl, Müllermeister, zwischen den Brücken ist ebenfalls persönlich erschienen, und hat erklärt, daß er gegen den Bau und der ihm dadurch treffenden momentanen Hindernisse in seinem Werken nichts einwenden wolle. Gemeinderäthlich genehmiget, und sind die Herrn Baumeister Gutbrunner und Stohl, sowie der Müllermeister Herr Anton Haindl vorzuladen und über die in der Relation benannten Punkte zu Protokoll zu vernehmen.